

Die Orthodoxe Kirche nach der Panorthodoxen Synode: Resonanz, Rezeption, Spannungen

Donnerstag, 24. Nov.

Donnerstag, 24. Nov.

Freitag, 25. Nov.

ab 14.00 Uhr

Eintreffen (Raum A 280); Kaffee und Kuchen

14.30 Uhr (Hörsaal A 214, nebenan)

Begrüßung

A : Vorgeschichte, Einberufung und Ablauf der „Heiligen und Großen Synode der Orthodoxen Kirche“

14.40 Uhr

1. Der Weg zur Einberufung der Panorthodoxen Synode

Erzpriester Prof. Dr. Dr. h.c. Viorel IONIȚA (Genf, Bukarest)

15.10 Uhr (jeweils 20 min)

2. Die Absage von vier Autokephalen Kirchen: Bruch in der Orthodoxie?

- 2a. Prof. Dr. Assaad Elias Kattan (Münster)
- 2b. Prof. Dr. Bojidar Andonov, (Sofia)
- 2c. Dr. Sergii Bortnyk (Kiew)
- 2d. Dr. Nino Sakvarelidze (Innsbruck)

16.30 – 16.45 Uhr Pause

16.45 Uhr

3. Entscheidungsfindung – Ablauf der Synode

Bischof Andrej Cilerdzic (Wien)

17.05 Uhr

Diskussionsrunde zu den Referaten der 1. Session

Gesprächsleitung:

M. Theol. Katerina Karkala-Zorba (Orthodoxe Akademie von Kreta, Kolymbari/Chania)

18.00 Uhr Abendessen (Imbiss)

B : Die Dokumente der Synode

19.00 Uhr

4. Die Enzyklika der Synode

Prof. Dr. Konstantin Delikonstantis (Athen)

19.20 Uhr

5. Die einzelnen Dokumente der Synode

5 a. Orthodoxe Diaspora und ihre Pastoral:

Metropolit Dr. Serafim Joantă (Nürnberg)

5b. Orthodoxie und Ökumene:

Prof. Dr. Stylianos Tsompanidis (Thessaloniki)

5 c. Orthodoxie und Mission:

Ass. Prof. Dr. Rade Kusic (Belgrad)

5 d. Die Autonomen Kirchen:

Dr. Dr. Anargyros Anapliotis (München)

20.45 Uhr (bis 22.00)

Diskussionsrunde zu den Referaten der 2. Session

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Athanasios Vletsis (München)

8.00 – 9.00 Uhr

Göttliche Liturgie (Allerheiligen Kirche)

danach Kaffee und Kuchen
im Gemeindesaal der Kirche

C : Rezeption – ökumenische Resonanz - Zukunftsperspektiven

9.15 Uhr

6. Rezeptionsprozess: Nach der Synode ist vor der Synode (?)

6 a. Prof. Dr. Anastasios Kallis (Münster)

6 b. P. Dr. Ioan Moga (Wien)

6 c. Dr. Anna Briskina-Müller (Halle)

10.30 – 10.45 Uhr Pause

10.45 – 11.45 Uhr

7. Der Blick der Ökumenepartner

7a. Prof. Dr. Barbara Hallensleben (Freiburg/CH)

7b. Prof. Dr. Andreas Müller (Kiel)

11.45 – 12.00 Uhr Pause

12.00 Uhr

Diskussionsrunde zu den Referaten der 3. Session

Gesprächsleitung:

Erzpriester Constantin Miron (Köln)

13.30 Uhr

Abschlusswort - Ende der Tagung

anschließend

Mittagessen im Gemeindesaal

Zum Thema der Tagung

Nach vielen Jahrzehnten z.T. intensiver Vorbereitung haben die Vorsteher der Autokephalen Orthodoxen Kirchen bei ihrem Treffen in Genf, Ende Januar 2016, die Einberufung der "Heiligen und Großen Synode der Orthodoxen Kirche" beschlossen. Die Synode wurde zum orthodoxen Pfingstfest, vom 16. bis zum 27. Juni 2016 auf Kreta/Griechenland, in der Orthodoxen Akademie von Kreta in Kolymbari (bei Chania), abgehalten. Vier von den insgesamt 14 Orthodoxen Autokephalen Kirchen haben jedoch an der Synode nicht teilgenommen, was viele Spannungen vor und nach der Synode verursachte, zumal unter den Abwesenden die zahlenmäßig größte Russisch-Orthodoxe Kirche war.

Die Synode hat Dokumente zu folgenden Themen verabschiedet: Die Sendung der Kirche in der Welt von heute; Die Autonomie und die Weise ihrer Proklamation; Bedeutung des Fastens; das Sakrament der Ehe; die orthodoxe Diaspora; Beziehungen der Orthodoxen Kirche zur übrigen christlichen Welt. Diese Dokumente wurden zwar einvernehmlich von allen an der Synode anwesenden Kirchen beschlossen, einige Bischöfe haben jedoch ihre Unterschrift zu einzelnen Dokumenten verweigert, was zusätzlich zur Spannung der Rezeption der Texte von einigen Teilen des Orthodoxen Volkes sorgt.

Die Synode hat wiederum nicht nur die o.g. Dokumente verabschiedet, sondern auch in einer längeren Enzyklika und in einer kürzeren Botschaft mutig Stellung zu einer Reihe von Problemen der heutigen Welt bezogen. Viele behaupten sogar, dass in diesen Schreiben ein gewichtiger Beitrag der Synode liegt. Wird es nun den Orthodoxen gelingen, in einem Rezeptionsprozess diese Texte in das Leben ihrer Kirche zu integrieren oder wird die Zurückhaltung bzw. Ablehnung von einigen Autokephalen Kirchen die Einheit der Orthodoxie noch weiter gefährden? Und welchen Weg wird dann die Orthodoxe Kirche in der ökumenischen Bewegung und im Gespräch mit anderen Religionen und Weltanschauungen gehen?

Die Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie an der LMU München

ist eine einzigartige Institution: an einer staatlichen Universität in einem westeuropäischen Land, Deutschland, wird bereits seit 20 Jahren in vielfältigen Studienkombinationen das vollständige Studium der Orthodoxen Theologie angeboten. Die Studierenden an der Ausbildungseinrichtung kommen aus vielen verschiedenen Ländern Europas, auch Ost-Europas, bzw. haben einen Migrationshintergrund aus diesen Ländern. Das Studium wird unter dem Segen der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland angeboten und findet in guter Kooperation mit den anderen Theologischen Fakultäten der LMU, der Katholischen und der Evangelischen, statt. Die Ausbildungseinrichtung hat zu ihrer Tagung Kenner und unmittelbare Akteure, darunter Mitglieder aus den an der Synode nicht beteiligten Orthodoxen Kirchen, sowie Theologen aus anderen christlichen Kirchen eingeladen. Die Tagung ist für alle Interessierten offen. Die Texte der Heiligen und Großen Synode der Orthodoxen Kirche (mit weiteren Infos und Fotos) siehe auf der offiziellen Homepage:

<https://www.holycouncil.org/>

Tagungsort

Donnerstag, den 24. November:

LMU-Hauptgebäude – Hörsaal A 214
Geschwister-Scholl- Platz 1, 80539 München

Freitag, den 25. Nov.

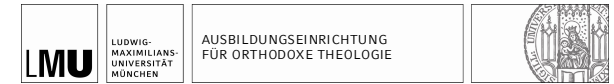
Griechisch-Orthodoxe Allerheiligenkirche
Ungererstr. 131, 80805 München
(U6 Richtung Garching- Ausstieg: Nordfriedhof)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Athanasios Vlatsis
Ludwigstr. 29, 80539 München
E-Mail: Athanasios.Vlatsis@lmu.de

Anmeldung: (erwünscht)

Orthodoxe.Theologie@Orththeol.uni-muenchen.de



Die Orthodoxe Kirche nach der Panorthodoxen Synode: Resonanz, Rezeption, Spannungen



Tagung

der Ausbildungseinrichtung
für Orthodoxe Theologie
an der Ludwig-Maximilians-
Universität München,
Do. 24. und Fr. 25. Nov. 2016

LMU-Hauptgebäude, Hörsaal A 214 (24.Nov.)
Griech. Orth. Allerheiligen Kirche (25. Nov)